

HARTMANNBUND

Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsitzende, Frau Angelika Haus, ist an jedem ersten Mittwoch im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr unter 0221/40 53 89 zu erreichen. *HB*

MORD AN NEUGEBORENEM?

Hinweise erbeten

Am Freitagabend, 3. Mai 1996 wurde gegen 18.30 Uhr im „Wiembach“ in Leverkusen-Quettingen die Leiche eines bisher unbekanntes Neugeborenen gefunden. Die Geburt des Jungen ist vermutlich nicht fachgerecht begleitet worden, da sich an dem Körper noch die 39 Zentimeter lange Nabelschnur befand. Bei der Mutter sind deshalb möglicherweise medizinische Probleme aufgetreten.

Die Mordkommission bittet die nordrheinische Ärzteschaft um Mithilfe bei ihren Ermittlungen:

- Ist bei Ihnen eine Frau vorstellig geworden, bei der medizinische Befunde festgestellt wurden, die auf eine Schwangerschaft zurückzuführen sind?
- War bei Ihnen eine Frau in Behandlung, bei der eine Geburt erwartet wurde, die dann aber nicht mehr erschien?

Sachdienliche Hinweise nimmt die Mordkommission unter Tel. 0214-377-2585 oder jede Polizeidienststelle entgegen. *WZ*

Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein

Ärztekammer Nordrhein

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

**Qualitätssicherung in der Psychotherapie und Psychiatrie
Symposium**

Datum: Samstag, 29.6.1996
9.30 - 13.30 Uhr

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Bezirksstelle Köln
Sedanstr. 10 - 16
50668 Köln, Telefon 0221/7763-0, -196

9.30 Uhr Begrüßung

*Dr. Dr. med. Klaus Enderer, Köln
Dr. med. Klaus Josten, Bonn*

Einführung u. Diskussionsleitung

Dr. med. Karin Bell, Köln

9.45 Uhr Vortrag, Videodemonstration und Diskussion

*Dr. phil. Rainer Obliers, Köln
Prof. Dr. med. Karl Köhle, Köln*

Evaluatation von Lernfortschritten während der Fortbildung
zur psychosomatischen Grundversorgung

10.45 Uhr Vortrag mit Diskussion

Dr. med. Carl E. Scheidt, M. A. Freiburg

Basisdokumentation als Instrument der Qualitätssicherung
in der ambulanten Psychotherapie
Ergebnisse einer regionalen Erhebung und Möglichkeiten ihrer Verwendung

11.45-12.15 Uhr

Pause

12.15 Uhr Vortrag mit Diskussion

Dr. med. Adelheid Barth-Stopik, Berlin

Qualitätssicherung in der Psychiatrie durch Diagnosebezogene Leitlinien

ergänzende Stellungnahme:

Dr. med. Erhard Knauer, Düren

SPRACHSTÖRUNGEN

Neue Tagesklinik

Unter der Leitung des Neurologen Dr. Hans-Alfred Linck werden an der Rheinischen Landesklinik Bonn Erwachsene mit Aphasien, Dysarthrien und Sprechapraxien nach Verletzungen und Erkrankungen des zentralen Nervensystems behandelt. Zum Behandlungskonzept der Abteilung für

Sprachstörungen gehört intensive Sprach- und Sprechtherapie in täglichen Einzel- und Gruppensitzungen, computergestützte Sprachtherapie, Ergo- und Physiotherapie, Physikalische Therapie, Neuropsychologie und Sozialarbeit. Neuerdings ist diese ganzheitliche Behandlung auch unter tagesklinischen Bedingungen möglich und ist von den Kostenträgern und dem Medizinischen Dienst anerkannt. Aufgenommen werden Patienten, bei

denen die Intensivtherapie der Aphasie bzw. Dysarthrie im Vordergrund steht, d.h., daß eine neurologische Rehabilitation aufgrund von schweren Lähmungserscheinungen nicht erforderlich ist.

*Anfragen und
Anmeldungen unter:
Abteilung für
Sprachstörungen
Rhein. Landesklinik
Bonn
Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn
Tel.: 0228/5512646
Fax: 0228/5512792*